

Resolution der Gemeinde Groß Nordende an die Landesregierung von Schleswig-Holstein und den Kreistag zur K 22

Die Gemeinde Groß Nordende mit durchschnittlich 780 Einwohnern liegt direkt an der Bundesstraße 431 nördlich von Uetersen. Die Gemeinde ist verkehrstechnisch mit Elmshorn, Uetersen, Heidgraben, Tornesch, Wedel und damit mit dem Großraum Hamburg verbunden. Bei regelmäßigen Messungen wurde festgestellt, dass täglich ca. 4500 Fahrzeuge aus den anliegenden Städten und Gemeinden das Zentrum der Gemeinde durchfahren, um die Knotenpunkte, wie die Anschlussstelle Tornesch der BAB 23 oder die Bundesstraße 431 schnell zu erreichen.

Die Kreisverwaltung Pinneberg informiert nun, dass die Feststellung des Planfeststellungsbeschlusses zur K 22 auf den Sommer 2017 verschoben werden soll. Als Grund wird Unbearbeitung der erforderlichen Unterlagen durch Personalmangel benannt. Weiterhin besteht Nachbesserungsbedarf aus tierschutzrechtlichen Gründen, durch die nachträgliche Erfassung des Bestandes an Fledermäusen und Kiebitzen.

Zum jetzigen Zeitpunkt ist die Förderungsmöglichkeit, aufgrund des engen Zeitfensters bis 2019 fraglich und schwer einzuhalten. Die Maßnahme muss bis 2019 fertiggestellt und abgerechnet werden. Bei weiteren Zeitverzögerungen würden Fördermöglichkeiten ggf. entfallen.

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Groß Nordende fordert die Landesregierung auf, ihre Handlungskompetenzen zu nutzen, um die Planung und den Bau der K 22 voranzutreiben. Wir fordern Verkehrsminister Meyer auf, seinen Einfluss auf die Planungsbehörden wahrzunehmen und vorrangig Maßnahmen zu ergreifen, um die Überprüfungen der Planungsunterlagen zum Abschluss zu bringen. Weiterhin fordert die Gemeindevertretung die Landesregierung auf, eine Förderung der K 22 über 2019 hinaus sicherzustellen.

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Groß Nordende erwartet vom Landrat dafür Sorge zu tragen, dass die zuständigen Fachplaner des Kreises Pinnebergs die Überplanung der K 22 zeitnah und ordnungsgemäß realisieren.

Der Ausbau der K 22 wird bereits seit vielen Jahren vom Kreis Pinneberg geplant und von den Menschen der Region erwartet.

Der Kreis Pinneberg will mit der K 22 den Ortskern von Tornesch vom vorhandenen Verkehr entlasten, Stausituationen in Kernzeiten reduzieren und die Infrastruktur im verkehrstechnischen Bereich stärken.

Diese Entlastung würden auch Pendler aus den Marsch- und Geestgemeinden nutzen.